



Der Lückenschluss tut not: Am Ortsausgang Eißel endet der Radweg derzeit abrupt. Jetzt deutet sich eine Lösung für einen Radwegebau parallel zur K 69 am Fuße des Deiches an (Foto links). • Fotos: sp

# Am Deich entlang von Eißel bis Dibbersen

## Radweg für die K 69: Geplanter Verteidigungsweg als neue Streckenführung / Gemeinde befürwortet Umsetzung

**THEDINGHAUSEN** • Die Weichen für den Bau eines Radweges an der Kreisstraße 69 zwischen Eißel und Dibbersen scheinen gestellt. Der Bau dieses Radweges direkt an der Kreisstraße war bislang vorwiegend an der fehlenden Bereitschaft der Landeigentümer (Landwirte) gescheitert, Flächen für den Radwegebau abzugeben.

Der verlaufende Deich geführt werden. Hier ist der baldige Bau eines Deichverteidigungsweges vor dem Deich (Richtung Ortschaft) geplant. Die Weichen könnten dann die Pedalritter und auch Fußgänger mit benutzen, um dann in Dibbersen wieder auf den nächsten Radweg, den an der Landesstraße nach Riede, zu stoßen. Lediglich die rund 500 Meter von der K 69 bis zum Deich müssten als reiner Radweg neu angelegt werden. Der Mittelweserverband, sonst bei der Nutzung seiner Wege eher ein bisschen pingelig, hat bereits grünes Licht

gegeben. Geschäftsführer Peter Neumann: „Wie haben bei den zuständigen Stellen bereits die vorzeitige Freigabe der nötigen Finanzmittel beantragt. Der Deichverteidigungsweg muss sowieso gebaut werden, denn über die derzeitigen Äcker könnten im Falle eines Falles keine Hilfsmaschinen laufen. Der Bau eines Deichverteidigungsweges ist über kurz oder lang überrigens über Dibbersen hinaus, über Horstedt bis zur Kreisgrenze bei Riede/Ahhausen geplant, wobei auch der gesamte Deich ertüchtigt werden muss. Die jetzt ins Auge

geplante Strecke wäre nur der erste Abschnitt.“ Neumann geht davon aus, dass die Landwirte dieser Variante etwas abgewinnen könnten. Denn auf diese Weise verlieren sie nur am Deich Grund und Boden (wogegen sie sich kaum wehren könnten) – und die Flächen an der Landesstraße für einen eventuellen dortigen Radweg blieben ihnen erhalten.

Bis die Baumaßnahme angegangen wird, werden noch zwei oder drei Jahre ins Land gehen. Dazu sind die baulichen und die Finanz-Planungen zu umfangreich. Ganz nebenbei dürfte sich auch die Touristikabteilung im Rathaus über einen Weg am Deich (nicht auf dem Deich) freuen, denn dieser wäre ungleich schöner als der neben einer Kreisstraße. Ganz davon abgesehen, dass irgendwann einmal ein komplett durchgehender Radweg durch die Natur bis nach Bremen jetzt keine Utopie mehr zu sein scheint. • 50